



KRONENMAKI

Der Kronenmaki (*Lemur coronatus*) ist ein Mitglied der Sippe der Lemuren, jener wohlbekannten Halbaffen, welche auf Madagaskar im Indischen Ozean heimisch sind. Mit einer Kopfrumpflänge von 35 Zentimetern und einem Gewicht von 2 Kilogramm hat er zwar «Lemuren-mittelmaass», ist aber ein recht zierliches Säugetier.



First Day Cover



First Day Cover



KURZKAMMLEGUAN

Der Kurzkammleguan (*Brachylophus fasciatus*) ist ein geografischer «Aussenseiter» der rund 700 Arten umfassenden Leguanfamilie: Während die meisten seiner Vettern im zentralen und südlichen Amerika zu Hause sind, ist er auf den Fidschi- und Tongainseln im südwestlichen Pazifik heimisch. * Man nimmt an, dass die Vorfahren



LÖWENÄFFCHEN

Von den etwa zwanzig Arten süd- und mittelamerikanischer Krallenäffchen ist das Löwenäffchen (*Leontopithecus rosalia*) mit einer Länge von etwa 27 Zentimetern und einem Gewicht um 500 Gramm nicht nur das grösste; mit seinem seidenglänzenden, goldfarbenen Fell und seiner prachtvollen, namensgebenden «Löwenmähne», die es bei



First Day Cover



First Day Cover



MEXIKANISCHER PRÄRIEHUND

Ihrem Namen zum Trotz sind die Präriehunde keine Mitglieder der Hundefamilie, sondern pflanzenessende, gängegrabende Nagetiere aus der Familie der Hörnchen – nahe verwandt mit den Murmeltieren, jedoch etwas kleiner und schlanker. Wie das Alarmpfeifen für die Murmeltiere ist für die Präriehunde ein kläffendes Alarmbellen



MITTELMEER-MÖNCHSROBBE

Drei Gruppen von Säugetieren haben im Laufe ihrer Stammesgeschichte das Land verlassen und sich erfolgreich an ein Leben im Meer angepasst: die Seekühe, die Walfische und die Robben. Zu letzteren zählt auch die Mittelmeer-Mönchsrobbe (*Monachus monachus*), bei der die erwachsenen Tiere eine Länge von etwa 260 Zentimetern



First Day Cover



NÖRDLICHER HAARNASENWOMBAT

Mit einer Körperlänge von etwa einem Meter gehört der Nördliche Haarnasenwombat (*Lasiorhinus krefftii*) zu den grössten Beuteltieren Australiens. Er ist ein Mitglied der Familie mit dem wenig schmeichelhaften Namen «Plumpbeutler», und dies nicht ganz zu Unrecht: Der breite Kopf, der rundliche Körper und die stämmigen Beine



First Day Cover





NORFOLK-BRILLENVOGEL

Eine sehr einheitliche Singvogelfamilie bilden die Brillenvögel, welche in 85 Arten über Afrika, Südasien, Australien und die Inseln der Südsee verbreitet sind und deren Kennzeichen ein auffälliger Ring weisser Federchen um das Auge ist. Mit einer Länge von 14 Zentimetern und einem Gewicht von 30 Gramm ist der Norfolk-Brillen-



OZELOT

Der Ozelot (*Felis pardalis*), ein verhältnismässig grosser Vertreter der Kleinkatzen, ist in der Neuen Welt zu Hause. Sein weites Verbreitungsgebiet erstreckt sich über fast das gesamte Lateinamerika – von den Südstaaten der USA und Mexiko im Norden bis nach Argentinien und Paraguay im Süden.



VEREINTE NATIONEN



GEFÄHRDETE TIERARTEN



First Day Cover



P ANAMA-STUMMELFUSSFROSCH

Obschon der Panama-Stummelfussfrosch (*Atelopus zeteki*) als Frosch bezeichnet wird, gehört er verwandtschaftlich zur Familie der Echten Kröten. Man darf sich von der schlanken, froschähnlichen Gestalt des kleinen Amphibs nicht irreführen lassen: Besonderheiten in seinem Körperbau – darunter das sogenannte «Biddersche Organ», ein

VEREINTE NATIONEN



GEFÄHRDETE TIERARTEN

Dieser Briefmarken-Kleinbogen, Teil der mehrjährigen Briefmarkenserie der UN-Postverwaltung zum Thema «Gefährdete Tierarten», wurde am 18. März 1994 in Wien verausgabt. Auf den Briefmarken sind vier gefährdete Tierarten abgebildet: der Ozelot, der Norfolk-Brillenvogel, die Mittelmeer-Mönchsrobbe und der Asiatische Elefant. Die Bordüre zeigt links und rechts das Emblem der Vereinten Nationen zusammen mit dem Emblem der «Konvention über den internationalen Handel mit gefährdeten Tier- und Pflanzenarten» (CITES). In den Ecken stehen die Silhouetten der vier auf den Briefmarken abgebildeten Tierarten. Oben und unten sind die Silhouetten diverser gefährdeter Tierarten zu sehen, welche im Rahmen dieser UN-Briefmarkenserie vorgestellt werden. Die Briefmarkenkunst wurde vom Australier Paul Margocsy geschaffen. Den Druck der Kleinbogen (Auflage: 300 000) besorgte Joh. Enschede en Zonen in den Niederlanden.





Dieser Briefmarken-Kleinbogen, Teil der mehrjährigen Briefmarkenserie der UN-Postverwaltung zum Thema «Gefährdete Tierarten», wurde am 24. März 1995 in Genf verausgabt. Auf den Briefmarken sind vier gefährdete Tierarten abgebildet: der Kronenmaki, die Rotohreule, der Panama-Stummelfussfrosch und der Waldbison. Die Bordüre zeigt links und rechts das Emblem der Vereinten Nationen zusammen mit dem Emblem der «Konvention über den internationalen Handel mit gefährdeten Tier- und Pflanzenarten» (CITES). In den Ecken stehen die Silhouetten der vier auf den Briefmarken abgebildeten Tierarten. Oben und unten sind die Silhouetten diverser gefährdeter Tierarten zu sehen, welche im Rahmen dieser UN-Briefmarkenserie vorgestellt werden. Die Briefmarkenkunst wurde von der Schweizerin Sibylle Erni geschaffen. Den Druck der Kleinbogen (Auflage: 190 000) besorgte Joh. Enschede en Zonen in den Niederlanden.

G



Dieser Briefmarken-Kleinbogen, Teil der mehrjährigen Briefmarkenserie der UN-Postverwaltung zum Thema «Gefährdete Tierarten», wurde am 24. März 1995 in New York verausgabt. Auf den Briefmarken sind vier gefährdete Tierarten abgebildet: das Riesengürteltier, der Weisskopf-Seeadler, der Kurzkammleguan und der Grosse Panda. Die Bordüre zeigt links und rechts das Emblem der Vereinten Nationen zusammen mit dem Emblem der «Konvention über den internationalen Handel mit gefährdeten Tier- und Pflanzenarten» (CITES). In den Ecken stehen die Silhouetten der vier auf den Briefmarken abgebildeten Tierarten. Oben und unten sind die Silhouetten diverser gefährdeter Tierarten zu sehen, welche im Rahmen dieser UN-Briefmarkenserie vorgestellt werden. Die Briefmarkenkunst wurde vom Amerikaner Chris Calle geschaffen. Den Druck der Kleinbogen (Auflage: 190 000) besorgte Joh. Enschede en Zonen in den Niederlanden.

NY



VEREINTE NATIONEN



GEFÄHRDETE TIERARTEN

Dieser Briefmarken-Kleinbogen, Teil der mehrjährigen Briefmarkenserie der UN-Postverwaltung zum Thema «Gefährdete Tierarten», wurde am 24. März 1995 in Wien verausgabt. Auf den Briefmarken sind vier gefährdete Tierarten abgebildet: das Spitzmaulnashorn, der Goldsittich, der Kleideraffe und die Weisse Oryx. Die Bordüre zeigt links und rechts das Emblem der Vereinten Nationen zusammen mit dem Emblem der «Konvention über den internationalen Handel mit gefährdeten Tier- und Pflanzenarten» (CITES). In den Ecken stehen die Silhouetten der vier auf den Briefmarken abgebildeten Tierarten. Oben und unten sind die Silhouetten diverser gefährdeter Tierarten zu sehen, welche im Rahmen dieser UN-Briefmarkenserie vorgestellt werden. Die Briefmarkenkunst wurde vom Amerikaner Salvatore Catalano geschaffen. Den Druck der Kleinbogen (Auflage: 240 000) besorgte Joh. Enschede en Zonen in den Niederlanden.

W



VEREINTE NATIONEN



GEFÄHRDETE TIERARTEN



First Day Cover



AMAZONASMANATI

Verschiedene Säugetiersippen haben im Laufe ihrer Stammesgeschichte dem Land den Rücken gekehrt und sich zu Wasserlebewesen zurück- oder vielmehr weiterentwickelt. Nur zwei Sippen haben es allerdings geschafft, den Kontakt zum Land vollständig abzubrechen und fortan ein rein aquatisches Leben zu führen. Es sind



ASIATISCHER ELEFANT

Der Asiatische Elefant (*Elephas maximus*) ist neben dem Afrikanischen Elefanten (*Loxodonta africana*) der einzige Vertreter der Ordnung der Rüsseltiere. Innerhalb seines südasiatischen Verbreitungsgebiets wird er in vier verschiedene geographische Rassen unterteilt: den Indischen Elefanten aus Indien, den Malaya-Elefanten aus Malaysia



First Day Cover



First Day Cover



BLAUMASKENAMAZONE

Die Heimat der Blaumaskenamazone (*Amazona versicolor*) ist die winzige Antilleninsel St. Lucia in der südöstlichen Karibik. Dort hält sie sich vorzugsweise im Kronenbereich des dichten tropischen Regenwalds auf, wo sie das ganze Jahr über ein reiches und vielfältiges Angebot an Früchten, ihrer Lieblingspeise, vorfindet.



B LAUWAL

Der Blauwal (*Balaenoptera musculus*) ist das grösste Tier, das auf unserem Planeten lebt. Der mächtige Meeressäuger mit der schnittigen, strömungsgünstigen Gestalt kann eine Länge von über 30 Metern und ein Gewicht von 135 Tonnen erreichen – das entspricht nicht weniger als 30 Elefanten oder 2000 Menschen!



D AMAGAZELLE

Mit einer Schulterhöhe von bis zu 120 Zentimetern und einem Gewicht von bis zu 75 Kilogramm ist die Damagazelle (*Gazella dama*) eine recht grossgewachsene Vertreterin ihrer artenreichen Sippe. Auffälliges Körpermerkmal – und für die Art kennzeichnend – ist ein weisser Fleck auf der Halsvorderseite.



GOLDSITTICH

Die feuchtwarmen, immergrünen Tieflandregenwälder des Amazonasbeckens sind die Heimat einer Vielzahl bunter Papageien. Einer dieser «Amazonaspapageien» ist der Goldsittich (*Aratinga guarouba*) aus der Sippe der Keilschwanzsittiche, der auch die grossgewachsenen Aras angehören. Allerdings ist sein Verbreitungsgebiet eng be-



First Day Cover



GORILLA

Der Gorilla (*Gorilla gorilla*) ist das grösste und schwerste Mitglied der Familie der Menschenaffen. Ausgewachsene Männchen können aufgerichtet eine Höhe von etwa zwei Metern erreichen und bringen bis zu 200 Kilogramm auf die Waage. * Man unterscheidet drei verschiedene Gorillarassen, welche alle im tropischen Äquatorial-



First Day Cover





GREVYZEBRA

Das Grevyzebra (*Equus grevyi*) ist in den offenen, grasbestandenen Trockenbusch- und Halbwüstengebieten Nordkenias und des benachbarten Südäthiopiens zu Hause. Mit einer Widerristhöhe von 145 bis 160 Zentimetern und einem Gewicht von bis zu 450 Kilogramm ist es das grösste der drei Zebras, welche auf dem afrikani-



First Day Cover



First Day Cover



GROSSER PANDA

Der Grosse Panda (*Ailuropoda melanoleuca*) gehört zweifellos zu den bekanntesten Tierarten unseres Planeten. Dies mag mit seiner auffälligen schwarzweissen Zeichnung zu tun haben, die im ganzen Tierreich einmalig ist. Vor allem aber dürfte es darauf zurückzuführen sein, dass der Welt Natur Fonds (WWF) den Grossen Panda zu



HUMBOLDTPINGUIN

Pinguine gelten im allgemeinen als besonders «frostaugliche» Vögel, deren Heimat die Antarktis ist. Viele Besucher Perus sind darum erstaunt, wenn sie an der Pazifikküste des Landes – unter tropischer Sonne – dem Humboldtpinguin (*Spheniscus humboldti*) begegnen. Verantwortlich für dieses Phänomen zeichnet der kalte



JABIRU

Der Jabiru (*Jabiru mycteria*), ein lateinamerikanischer Vertreter der Storchenfamilie, gehört mit einer Standhöhe von bis zu anderthalb Metern und einer Flügelspannweite von nahezu zweieinhalb Metern zu den grössten flugfähigen Vögeln der Erde. Als weltweit einziger Storch trägt er ein reinweisses Federkleid.



First Day Cover



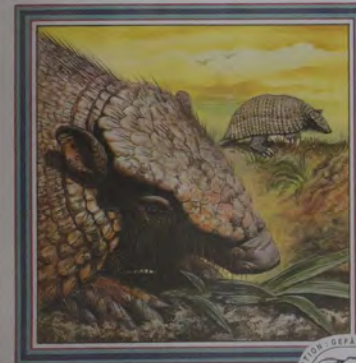
RIESENTRAPPENANTILOPE

Die Trappenantilope (*Hippotragus niger*) gehört innerhalb der Sippe der Huftiere unüberschbar zur Familie der Hornträger. Männchen und Weibchen sind äusserlich gut unterscheidbar: Die Weibchen sind oberseits kräftig rot-bis dunkelbraun gefärbt, und dasselbe gilt für die Männchen bis zu ihrem vierten Altersjahr. Dann aber wird das



RIESENHÜFTERTIER

Die mit den Ameisenbären und Faultieren verwandten Hüfttiere gehören zweifellos zu den absonderlichsten Säugetieren unseres Planeten: Anstelle eines Haarkleids tragen sie auf ihrer Oberseite einen schildkrötenartigen Hautknochenpanzer. Anders als bei den Schildkröten ist er aber nicht starr, sondern wird in der Körpermitte durch



First Day Cover





RIESENMUSCHEL

Zu den eindrucksvollsten Tieren der farbenprächtigen westpazifischen Korallenriffe gehört sicherlich die Riesenmuschel (*Tridacna gigas*). Die gewellte Schale dieser grössten Muschel der Welt kann bis 140 Zentimeter lang, gegen 10 Zentimeter dick und weit über 200 Kilogramm schwer werden! * Die Riesenmuschel bewohnt nicht alle



First Day Cover



ROTOHREULE

Die Rotohreule (*Otus gurneyi*) ist eine Asiatin: Ihre Heimat ist die im Süden der Philippinen gelegene Insel Mindanao mit den beiden vorgelagerten Eilanden Dinagat und Siargao. Vorzugsweise hält sie sich dort in den Wäldern des Tieflands auf, kommt aber am Mount Apo und andernorts auch in Hügel- und Bergwäldern vor.



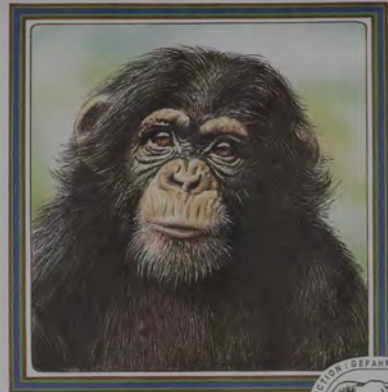
First Day Cover



VEREINTE NATIONEN



GEFÄHRDETE TIERARTEN



First Day Cover



SCHIMPANSE

Vom Schimpansen (*Pan troglodytes*), der im westlichen und zentralen Afrika zu Hause ist, können wir viel über die Naturgeschichte unserer Urahnen lernen. Das hat zwei Gründe: Zum einen ist der Schimpanse anatomisch, biochemisch und physiologisch gesehen von allen Affen und somit von sämtlichen Tieren am nächsten mit dem Men-

VEREINTE NATIONEN



GEFÄHRDETE TIERARTEN



First Day Cover



SCHNEELEOPARD

Der Schneeleopard (*Panthera uncia*), der früher auch «Irbis» genannt wurde, ist etwas kleiner als der «normale» Leopard – und damit die kleinste aller Grosskatzen. Seine Heimat sind der Himalaja, der Pamir, der Hindukusch und weitere zentralasiatische Gebirgszüge. Dort hält er sich vorzugsweise oberhalb der Baumgrenze in Höhen

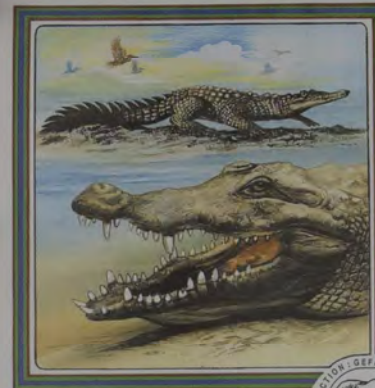


SCHREIKRANICH

Mit einer Standhöhe von 150 Zentimetern und einer Flügelspannweite von 220 Zentimetern ist der Schreikranich (*Grus americana*) unbestritten Nordamerikas grösster Vogel. Das gilt selbst für die Weibchen, welche im Durchschnitt etwas kleiner und leichter sind als die Männchen. Ein typisches Merkmal im Körperbau des Schreikranichs



First Day Cover



First Day Cover



SPITZKROKODIL

Das Spitzkrokodil (*Crocodylus acutus*) ist im Bereich der mittelamerikanischen Landbrücke weit verbreitet - von Mexiko südwärts bis Peru und Venezuela. Darüberhinaus findet man es an Floridas Südspitze sowie auf den grossen Antilleninseln Kuba, Jamaika und Hispaniola. * Innerhalb seines weiten Verbreitungsgebiets bewohnt das grosse



First Day Cover



S

PITZMAULNASHORN

Das Spitzmaulnashorn (*Diceros bicornis*) ist mit einem Gewicht von bis zu anderthalb Tonnen eines der grössten Landsäugetiere der Erde. Beheimatet ist es in Afrika südlich der Sahara. Dort kann man ihm in der offenen Savanne ebenso wie im dichten Busch und im lichten Galeriewald ebenso wie in der dünnen Halbwüste begegnen. Nur



First Day Cover



W

ALDBISON

Vom Bison (*Bison bison*), dem mächtigsten Landsäugetier Nordamerikas, gibt es zwei Unterarten: erstens den wohl bekannten Präriebison (*Bison bison bison*), dessen Heimat die offenen Grasländer («Prärien») des zentralen Nordamerikas sind, und zweitens den weniger bekannten Waldbison (*Bison bison athabasca*), der in den Wäldern



WANDERFALKE

Der Wanderfalke (*Falco peregrinus*) gehört zu den am weitesten verbreiteten Vogelarten der Erde. Es gibt ihn in Europa, in Nord- und Südamerika, in fast ganz Asien sowie in den meisten Teilen Afrikas und Australiens. Der Name «Wanderfalke» trifft allerdings nur auf die in hochnordischen Regionen heimischen Vögel zu, denn nur



WEISSE ORYX

Hitze und Trockenheit machen die Arabische Halbinsel zu einer der unwirtlichsten Regionen unseres Planeten. Sandige Dünen, kahle Geröllebenen und zerklüftete Berge prägen das Landschaftsbild. Doch selbst in dieser lebensfeindlichen Einöde leben Tiere, darunter die Weisse Oryx (*Oryx leucoryx*) aus der Sippe der Antilopen.



WEISSKOPF-SEEADLER

Der Weisskopf-Seeadler (*Haliaeetus leucocephalus*), seit 1782 Wappenvogel der USA, gehört mit einer Flügelspannweite von gut zwei Metern weltweit zu den mächtigsten Greifvögeln. Sein Verbreitungsgebiet erstreckt sich über das gesamte Nordamerika – vom Pazifik ostwärts bis zum Atlantik und von Alaska südwärts bis Florida. * In-



First Day Cover



First Day Cover



WOLF

Das Verbreitungsgebiet des Wolfs, des Stammvaters all unserer Haushunde, umfasste einst nahezu ganz Europa und Asien – vom Nordpolarmeer bis nach Portugal, Arabien, Indien und Japan – und reichte in Nordamerika von Alaska bis nach Mexiko. Im Laufe der letzten drei Jahrhunderte ist der kräftige Wildhund aber aus vielen Gebie-



First Day Cover



WÜSTENWARAN

Der Wüstenwaran (*Varanus griseus*) ist im nördlichen Afrika, auf der Arabischen Halbinsel und im südlichen Asien – zwischen der Türkei im Westen und Indien im Osten – beheimatet. Seinen Namen trägt er zu recht, denn innerhalb seines weiten Verbreitungsgebiets bewohnt er vorzugsweise Wüsten, Halbwüsten und Trockensteppen.



KLEIDERAFFE

Der Kleideraffe (*Pygathrix nemaeus*), ein Mitglied der Sippe der Schlankaffen, zählt zu den farbigsten Herrentieren der Welt. Seine bunte Fellfärbung wirkt so, als sei er mit Jacke, Weste, Kniehose, Strümpfen und Schuhen bekleidet – daher sein Name. * Die Heimat des Kleideraffen ist der indochinesische Subkontinent. Dort kommt er in



First Day Cover

